

spältigen Wahl des Jahres 1314 hätten die Fürsten zwischen Ludwig dem Bayern und Friedrich dem Schönen eine Vereinbarung zustande gebracht, beide sollten mit größtmöglicher Macht vor Aachen ziehen, und wer von beiden dann das Reich in der Schlacht behaupten könne, der solle gekrönt werden. Ludwig habe nun seine Verbündeten gesammelt und sei zur Belagerung Aachens - also zum Königslager - - gezogen. Seine Heeresmacht sei derartig groß gewesen, daß Friedrich keinen Angriff gewagt habe und zum Rückzug gezwungen worden sei. „Und Ludwig“ so schließt der Chronist, „eroberte Aachen und wurde vom Trierer Erzbischof gekrönt.“¹⁾ Heinrich von Herford erzählt, daß Günther von Schwarzburg nach seiner Erhebung gegen Karl IV. ein sehr starkes Heer sammelte und Frankfurt mit Macht (potenter) belagerte „gemäß einem alten Brauch der Frankfurter, keinen König, der einen Gegner um das Reich hat, in die Stadt einzulassen, bevor er nicht die Stadt 9 Wochen²⁾ belagert hat, damit es dabei zum Krieg zwischen beiden Bewerbern kommt und der Zwiespalt beendet wird, indem der eine herrscht und der andere furchtsam und ruhmlos bleibt“³⁾ - . Nach der Wahl Wenzels wird der Stadt Straßburg berichtet: nun wollen sie alle (d. h. die Wähler) hinweg und den König zu Aachen krönen. dann man sagt, dass der König vor Franckenfurd nicht liegen wolle, wenn man noch nicht weiß von ihm sagen, der wider in sich wolle.⁴⁾ Ein unzutreffendes Gerücht, so hat man gesagt⁵⁾, und hat dabei übersehen, daß hier eine Meinung über den Sinn des Lagers festgehalten ist, die aus unmittelbarster zeitlicher Nähe der Vorgänge stammt. Als die Stadt Frankfurt im Jahre 1400 von der Absicht der Kurfürsten erfuhr, einen neuen König zu erheben und mit ihm vor Frankfurt zu ziehen, wandte sie sich sofort an den alten König, Wenzel, und bat um Hilfe.⁶⁾ Sie zwang Ru-

1) 202f. der S. 215 Anm. 2 genannten Ausgabe.

2) Zu den 9 Wochen vgl. oben S. 216f. Anm. 2.

3) 276 der ebenda genannten Ausgabe.

4) Bericht des Jedelin Lenghelin über die Wahl Wenzels an die Stadt Straßburg von 1376 (Deutsche Reichstagsakten 1, hrsg. von J. Weizsäcker, Nr. 54).

5) So Schellhaß 41 ff.

6) Deutsche Reichstagsakten 3, hrsg. von J. Weizsäcker, Nr. 162.

Über das Königslager Ruprechts von der Pfalz sind wir dank der Günst